

# Musica figurata 1

## 15. Seminar

Institut für Alte Musik  
Ruth Bruckner - WS 2024/25

# Allgemein

Anwesenheiten und Prüfungsleistungen

# Nachbesprechung

Was wurde letztes Mal behandelt?

# Burgundische Schule

Was ist das?

Wann ist das?

Wo?

# Burgundische Schule

1420 - 1470

Burgund als Zentrum

Gebiet von Nordfrankreich, Belgien und Holland  
(Flandern)

Herzöge als Mäzene der Kunst

# Burgundische Schule

Bedeutende Kapelle aus Sängern am Hof, bis 37 Sänger, singen jeden Tag eine Messe mit Polyphonie, u.a. improvisiert

Vorläufer der franko-flämischen Vokalpolyphonie

Menestrels du Duc: Instrumentalisten des Hofes

- trompette de guerre (für Fanfaren, und Signale für Krieg, aber nicht Polyphonie)
- trompette de menestrels: Zugtrompeten (eineinhalb Oktaven)
- bas instruments (joueur de luz, joueur de vielle, harpeur..)
- alta capella = laut (beliebteste bei Herzog)
- bassa capella = leise

# Burgundische Schule

Bis dahin Hauptaugenmerk auf Sänger, aber ab dann auch Musiker sehr angesehen

Bisher große Tradition von Dichter-Musiker in einer Person (Machaut, Vitry), jetzt kommen eigenständige Dichter und professionelle Musiker, welche nicht so stark an Textdichtung interessiert sind; Musiker mögen auch nicht so viel Text, nehmen kürzere Formen und Musik ist im Zentrum

viel mehr Quellen, mehr Musik erhalten

Musik wird auch ganz neu gesammelt, früher wenn Musik gewollt, dann von einem professionellen Schreiber angefordert, jetzt auch privates kopieren

# Burgundische Schule

- Musik hat sich in Burgund entwickelt, aber in ganz Europa ausgebreitet, (Internationaler Stil)
- die meisten Komponisten die Karriere machten kamen aus der selben gegend wie die der Ars subtilior und Ars nova
- unter den berühmtesten Musikern am burg. Hof waren viele ausländische Musiker, Bläser vorwiegend aus Deutschland
- Vierergruppen von gleichen Instrumenten

# Burgundische Schule

## 1. Generation:

- Guillaume du Fay (sein Stil entwickelt sich sehr stark, hat lange gelebt, internationale Karriere, verschieden Höfe besucht um Neues zu bringen, ist burgundisch, aber fast nie dort)
- Gilles Binchois (viel einheitlicher als Du Fay, etwa 45 Chansons, eher konservativ von Texten, innerhalb der höfischen Konvention, keine leichtere Lyrik, alles dreistimmig außer eines, viel geistliche Musik die nicht so bekannt ist, hatte eine Stelle am burgundischen Hof und bleibt da, reist nicht nach Italien oder sonst wohin)
- Nicolas Grenon
- Johannes Brassart
- Pierre Fontaine
- Jacobus Vide

Maistre Guille du Fay de Binchois.



**T**apissier Carmen Cesaris  
Na pas longz teps sy bien chäter  
Quilz esbahirent tout Paris

# Burgundische Schule

- A.+H. de Lantins (ihr Vater war schon mit Ciconia gemeinsam tätig; die Brüder fuhren gemeinsam zum Konstanzer Konzil, dort wurden sie von einem italienischen Hof rekrutiert, waren dann in Pesaro und Venedig tätig)
- Johannes de Lymburgia (nur geistliche Stücke, aber sehr viele)
- Robert Mortin (etwas später, kam aus England in den 1440er bis 60er Jahre)
- Pietro Bono als Komponist so wichtig, dass auf einer Münze auf einer Seite der Herzog ist und auf der anderen der Komponist

# Burgundische Schule

## 2. Generation

- Ockeghem: erste Requiem Messe die man kennt, Missa cuius vis toni, Messe hat keine Schlüssel, man kann es in verschiedenen Modi singen; Missa de prolationes; u.a. ein Stück über Binchois Tod geschrieben; Josquin hat ein Stück über Ockeghems Tod geschrieben
- Busnois
- Agricola
- Caron
- Ghizeghem
- Regis
- Tinctoris
- Walter Frye

# Burgundische Schule

Oltremontani:

- Ausbildung im Norden und dann nach Italien gereist
- Ciconia einer der ersten
- Während der burgundischen Schule sehr üblich

# Burgundische Schule

## Stil

- nach Ars subtilior ist Bruch, relative Einfachheit
- fast homophone Struktur
- klare Kadenzen
- sehr kurze Phrasen
- regelmäßiger Aufbau (4 Takt-Phrasen)
- Kontratenor fängt an unter Tenor zu sein: Contratenor bassus
- Ars subtilior bleibt noch sehr lange, auch bei Komponisten die sonst burgundisch sind. Einige Komponisten haben ein Stück geschrieben im Ars subtilior Stil um zu zeigen, dass man es kann.

# Burgundische Schule

- Stimmung nach Funktion aber eigentlich noch pythagoräisch: wenn Leitton dann hoch, wenn in stehendem Klang, dann Terz reiner
- ab Mitte des Jahrhunderts erst die Hinweise, dass man statt ges spielt fis, dann ist es reiner
- Terz und Sext wird langsam konsonant, als Intervall und als Stimmung
- Martin le Franc:
- Beschreibung wie die englische Musik am Konstanzer Konzil die Komponisten am Kontinent beeinflusst: contenance anglaise, Engländer hatten schon fauxbourdon im späten 14.Jh, viel mehr Terzen und Sexten in den Stücken

# Burgundische Schule

Musikalische Änderung in der zweiten Hälfte des 15. Jh

- Es entsteht die 4-stimmigkeit als Standard: Cantus - Contratenor altus (gleiche Lage wie Tenor) - Tenor - Ct bassus
- mehrst. Musik für kirchlichen Gebrauch ab dann immer in dieser Besetzung
- Rückkehr zur diatonischen Modalität
- weniger Chromatik, auch in theor. Schriften genannt (Tinctoris, Gaffurius: so wenig Kreuze wie geht, nur bei Kadenzten), davor war sehr wichtig die Akzidentien (kl 3 zu 1, gr. 6 zu 8), jetzt will man plötzlich lieber modal bleiben

# Burgundische Schule

- sehr viel Melancholie und Ruhe in der Musik in der Zeit, im 16. Jh. entstehen aber auch leichtere Gattungen der Chanson, Dekameron Geschichten, die höfischen Lieder sind manchmal übertrieben traurig, alles ist stilisiert
- Marguerite d'Autriche: es ist fashionable melancholisch zu sein

# Quellen Burgundische Schule

## Escorial A

- im spanischen Kloster El Escorial
- keine Malerei, sehr schlicht, Minibuch, Musik folgen,

## Codex Oxford

- vermutlich Venedig als Entstehungsort; ein Hauptschreiber: Johannes de Qudris, Musiker der es für eigenen Gebrauch anfertigte
- verschiedene datierte Stücke, auch Ars subtilior, wichtigste Quelle für Lieder Binchois und Dufay, weiße Mensuralnotation

## Bologna Q15

- 1420-1425 in Padua entstanden, zweite Phase 1430-35 in Vicenza, auch Musikerhandschrift, privates Projekt, war bestens vertraut mit dem Repertoire, Musik die gerade geschrieben wurde, im Umkreis des Bischofs Pietro Emigliani, Tintenfraß ein Problem, mit digitalen Methoden gescannt

## Trienter Codices

- 7 Papier Handschriften über 75 Jahre in Norditalien entstanden, 1440 die ältesten
- 1585 Stücke, viele Fehler drin, schlecht geschrieben,

## Modena B

- 1440-50 am Hof der Familie Este, 131 Stücke, Motetten, Magnificats, liturgische Werke, auch von engl. Komponisten wie Dunstable, Lionell Power

# Burgundische Schule

*Burgois.*

**G**ristre plaisir & douloureuse poie / a pre doulueur recort ennuyable

Enbuchies sont assis a nels boye.  
De dena meuev en aibre d'nes yeulx

*Tristre plaisir. f.*

Ry en plourat souvenir oblieux magpaignet cobien q'peule poye . . .

**T**enor. *Tristre plaisir. f.*

**Q**u'ontenor. *Tristre plaisir. f.*

C'est mo' flor cest toute ma memoire  
Pouvre d'adieu est sur moy en vieux  
Bis seroit il si me devoit quoin meure  
Qu'il me fut pour ce q'mouy memoire

*Tristre plaisir. f.*

# Burgundische Schule

Werke:

Binchois – Triste plaisir



<https://open.spotify.com/intl-de/track/66RckhLAPf592kaRHC5clg?si=51b61edaafc547f5>

# Burgundische Schule

## Werke

### Guillaume Dufay: Nuper rosarum flores

1436 anlässlich der Einweihung der Kathedrale Santa Maria del Fiore aufgeführt



<https://open.spotify.com/intl-de/track/0kXaDKTOBfIEPIHFocT8K1?si=ee2363c9bac0498e>

# Burgundische Schule

## Werke

Hayne van Ghizeghem: De tous bien playne



<https://open.spotify.com/intl-de/track/4z4sYMcyTp0TSwMjb6oYNb?si=af0d949a46604524>

# Burgundische Schule

## Werke

Johannes Ockeghem: Mort tu as navre



<https://open.spotify.com/intl-de/track/2HdmUiQmxo1u4wqgvO7iLT?si=6a882638fcd45f7>

# Burgundische Schule





# Ars subtilior

Matteo da Perugia:

Plus lies de lies



<https://open.spotify.com/intl-de/track/05W1YYAVYHG29NRg3hfsuh?si=c2a850ce89ef402e>

# Ars subtilior

Was bedeutet Ars subtilior?

Welcher Zeitraum ist das?

# Ars subtilior

Tod Machauts ist Brechpunkt zwischen Ars nova und Ars subtilior, nach seinem Tod kommt Ars subtilior, aber natürlich auch noch andere Stücke im älteren Stil

# Ars subtilior

Ars subtilior Begriff kommt von Ursula Günther

Zeitraum ca. 1378-1419 = kirchliches Schisma

Komplexe Synkopation, Proportionen und  
Gegenrhythmen, Besondere Notationstechniken

# Ars subtilior

In welchem geographischen Bereich findet es statt?

# Ars subtilior

- Komplexe Synkopation, Proportionen und Gegenrhythmen
- Besondere Notationstechniken
- Komplexe harmonische Zusammenklänge
- Kanons, Imitation und Sequenzen
- Zitate von Text und Musik anderer Werke
- größer angelegte Kompositionen
- Ausführungsanweisungen

# Ars subtilior

- Ars subtilior sehr individualistisch, Elite, abgeschlossen, in verschiedenen europäischen Zentren, aber es gab Austausch
- für Musiker aber auch für Zuhörer wie Mäzene

# Ars subtilior

## Notation

- Es gibt aber keine schriftliche Standardisierung, jedes Stück kann andere Zeichen haben
- Je nach Stück heißen die Zeichen aber auch was anderes
- zum schluss steht: „canon“ = Erklärung (hat nichts mit Satzbau zu tun)
- Es gibt Stücke die auch nur an bestimmten Stellen Ars subtilior Mittel nutzen: Vielfalt der Elemente!
- Graphisch sehr reich und kreativ





# Ars subtilior

Jacob Senleches:  
La harpe de mélodie



# Ars subtilior

## Wichtige Quellen

### **Chantilly Codex**

Pergament Handschrift 112 Kompositionen

Chantilly = Ort nördlich von Paris

Entstanden eventuell in Avignon, kulturelles Zentrum der Zeit wegen der Päpste

Eventuell hat Baude Cordier am Ende den Codex mit Zuschreibungen zu Komponisten ergänzt, es gibt viele Namen

# Ars subtilior

## **Modena Codex = ModA**

auch Pergamenthandschrift

Papsthof Avignon

Papier nicht viel billiger als Pergament, Papier hat Probleme mit Tinte, Säure der Tinte frisst das Papier, wenn Papierquellen erhalten sind, dann keine Malereien dabei, das wäre zu viel Material für Papierschicht

## **Codex Zypern**

lauter Unika Stücke

## **Codex Reina**

sehr verschiedenes Repertoire darin: Trecento/Ars nova/Ars subtilior und im letzten Block auch Burgundische Chansons

1834 in der Sammlung von Signor Reina in Italien

# Ars subtilior

## Wichtige Komponisten

**Matheus de Sancte Johanne** (1391 gestorben)

**Magiuster Egidius**

**Solage**

der am meisten vertretene Komponist im Codex Chantilly (12 Stück)

**Jaquemin de Senleches**

**Jehan Vaillant**

**Baude Cordier** (heißt eigentlich Fresnel)

schreibt über sich selbst, dass Werke von Reims bis Rom bekannt sind

# Ars subtilior

## Werke:

Solage: Fumeux fume

„Fumeur“ hat auch mit den Humoren zu tun, Alchemie, Körper-Geist, Charaktereigenschaften

Fumer ist eher Rauchen im Sinne von Wut empfinden, es gab damals nichts zu rauchen, kein Tabak oder Drogen



<https://open.spotify.com/intl-de/track/4vGVFkUHbFCQCTBnkl4lo4?si=0113bfde7a044376>

# Ars subtilior

## Werke:

Jehan Vaillant: Par maintes fois



<https://open.spotify.com/intl-de/track/3qQnAsnO8B4sgiemeE7lah?si=55015ecd9c934dc9>

# Musica ficta

Ficta = extra Vorzeichen die mit Attraktivität zu tun haben  
von fingere = täuschen

- aus zwei Gründen: Schönheit, oder Notwendigkeit (Kadenzen)
  - causa pulchritudinis
  - causa necessitas
- man muss einen eigenen Weg dafür finden, Geschmack entwickeln

# Musica ficta

- Töne die Guido nicht theoretisiert hat
- entsteht auch aus einem melodischen Geschmack
- schon im 13.Jh hat man Choral gesungen mit # und b um die Attraktivität von manchen Tönen hervorzuheben
- Heute assoziieren wir Gregorianik mit Diatonik, aber gibt schon im 13.Jh Quellen die darauf hinweisen, dass man mehr Attraktivität für bestimmte Töne wollte
- Steht in einem Traktat bei Pseudo-Garlandia (kopiert Text von Garlandia und noch einen Teil dazu geschrieben über melodische Wendungen)
- gibt aber keine Hinweise wann genau man es einsetzt
- manche Theoretiker sagen: lasst uns zurückkehren zu Reinheit der Modi (Johannes de Moravia), es ist zu viel musica ficta